

Tradition of Excellence

Die umfassende Bläsermethode
von Bruce Pearson & Ryan Nowlin

Lieber Schüler:

Willkommen beim Posaune lernen – ein spannendes Abenteuer voller Erfolge und Herausforderungen. Durch sorgfältiges Lernen und regelmäßiges Üben wirst du schnell die Freude und Befriedigung am Musizieren für dich, deine Familie, Freunde und vor einem Konzertpublikum entdecken.

Wir wünschen dir viele erfolgreiche Jahre beim Posaunenspiel.

Bruce Pearson

Ryan Nowlin

IPS

Interactive

Practice Studio

Interaktives Üben – Der Schlüssel zum exzellenten Spiel!

Mache deine Übungen so erfolgreich und produktiv wie möglich, indem du oft dein *Interactive Practice Studio* unter www.kjos.com/ips besuchst. (Hinweis: *Das Interactive Practice Studio* unter www.kjos.com/ips und die dem Heft beigelegte DVD sind original englischsprachig!)

Erklärung der Symbole:

Lautsprecher: Hör jedes Stück und spiel dazu! Du kannst das Tempo individuell anpassen. Alle Play-Along-Aufnahmen können auch von der DVD abgespielt werden.

Mikrofon: Nimm dein Spiel auf, speichere es auf dem Computer und schicke es als E-Mail an Freunde, die Familie oder deinen Lehrer.

Videokamera: Lerne deine ersten Töne zu spielen, mit der Posaune sorgfältig umzugehen und die ersten Herausforderungen beim Posaunenspiel zu bewältigen. Die Posaunenlektionen als Video mit Kyle Ross Covington sind auch auf der beigelegten DVD zu sehen.

Stern: Hier findest du Zusatzangebote: Geschichten zu den Liedern, klassische und weltbekannte Musikaufnahmen, Übungstipps, ein Übungstagebuch und mehr!

Noten/Hand: Verwende diese Software um im Heft vorgegebene Schreibübungen zu vervollständigen und deine eigene Musik zu komponieren.

Pfeil/Speicherplatte: Hier kannst du Audio- und Videofiles auf deinen Computer downloaden und diese dann auf portable Mediaplayer übertragen.

Ordner: Speichere dein Tonaufnahmen zum Playback und zum Versenden.

Stimmgabel/Metronom: Verwende diese Hilfsmittel, um beim Üben deine Tonstimmung und den Rhythmus zu verbessern.

Tradition of Excellence ist auch erhältlich als interaktives Programm bei SmartMusic.
Abonnement unter www.smartmusic.com

©2010 Kjos Music Press, Neil A. Kjos Company, Distributor, 4382 Jutland Drive, San Diego, California 92117

Internationales Copyright gesichert. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den U.S.A. WARNUNG! Alle Noten, Fotos, Zeichnungen und Texte sind gesetzlich geschützt. Nachdruck und Kopieren in jeglicher Form ist eine Verletzung des Copyrights. Jede Verletzung des Copyrights wird zur Anzeige gebracht und strafrechtlich verfolgt.

Tradition of Excellence und IPS sind eingetragene Warenzeichen von Kjos Music Press.

Der Anfang am Instrument

Videokamera: Weitere Details findest du bei den Videolektionen in deinem Tradition of Excellence Interactive Practice Studio oder auf der DVD. Weitere Videolektionen werden im Heft durch dieses Symbol angezeigt.

BELL SECTION = Schallbecherteil

bell = Schallbecher

bell brace = Schallbechersteg

tuning slide = Stimmzug

lock = Schraube

MOUTH PIECE = Mundstück

Shank = Schaft

SLIDE SECTION = Zugteil

slide braces = Zugstege

slide lock = Zugschraube

mouthpiece receiver = Einsteckrohr

water key = Wasserklappe

Assembly: Zusammenbau

- 1) Halte den Zugteil an den Stegen in deiner rechten Hand. Die längere Seite des Zugteils zeigt auf dich zu.
- 2) Halte den Schallbecherteil in deiner linken Hand. Stecke das Anschlussstück des Schallbecherteils über das längere Teil des Zugteils und bilde dabei ein „V“.
- 3) Ziehe die Schraube fest, die beide Teile zusammenhält.
- 4) Stecke das Mundstück in das Einsteckrohr. Drehe das Mundstück vorsichtig an seine Position, aber nicht zu fest.

Posture & Hand Position: Körperhaltung und Handhaltung

- 1) Sitze aufrecht an der vorderen Kante deines Stuhls. Die Füße stehen flach auf dem Boden.
- 2) Lege deinen rechten Daumen um den Schallbechersteg und den linken Zeigefinger an den Schaft des Mundstücks.
- 3) Platziere die restlichen Finger der linken Hand um den ersten Zugsteg.
- 4) Nimm den zweiten Zugsteg zwischen deinen rechten Daumen, Zeige- und Mittelfinger. Der Daumen liegt oben, die Finger darunter.
- 5) Führe das Instrument an deinen Mund und lege es dazu auf deiner linken Schulter auf.
- 6) Dein linkes Handgelenk sollte gerade sein und auf einer Linie mit dem Unterarm liegen. Das rechte Handgelenk muss flexibel bleiben. Halte deine Ellbogen vom Körper weg.

Forming an Embouchure & Making a Tone: Ansatz bilden & einen Ton erzeugen

- 1) Feuchte deine Lippen an und forme die Innenseite von Mund und Rachen so, als ob du „o“ sagen möchtest. Lege die Lippen aufeinander, als ob du „m“ sagen würdest.
- 2) Hole tief Luft durch den Mund und blase durch die geschlossenen Lippen, so dass es leicht summt.
- 3) Nimm das Mundstück vom Instrument ab und halte es am Schaft fest. Platziere das Mundstück ohne zuviel Druck über dem Mittelpunkt des Summens. Ober- und Unterlippe liegen zu gleichen Teilen am Mundstück an. Kontrolliere deinen Ansatz im Spiegel.
- 4) Hole tief Luft durch den Mund und spiele einen lang ausgehaltenen Summtönen.
- 5) Schau dir das **Mouthpiece Workout** in der Videolektion an und spiele zusammen mit der Play-Along-Aufnahme (siehe dazu Seite 1).

Daily Care & Maintenance: Tägliche Pflege und Wartung

Die Posaune verpacken

- 1) Drücke die Wasserklappe auf und blase Luft durch die Posaune um das Wasser zu entleeren.
- 2) Wische die Posaune mit einem weichen, sauberen Tuch ab.
- 3) Nimm das Mundstück ab und lege es in den Kasten.
- 4) Löse die Schraube, die beide Instrumententeile zusammenhält, nimm den Schallbecherteil ab und lege ihn in den Kasten.
- 5) Reinige den Zug, sichere ihn und lege das Zugteil in den Kasten. Schließe den Kasten.

Den Zug ölen (täglich)

- 1) Löse den Zug und zieh ihn vorsichtig so weit heraus, bis die Spitzen der Lagerungen zu sehen sind. (Die Lagerungen sind der angeraute Teil des inneren Zugs.)
- 2) Gib 5 oder 6 Tropfen Zugöl auf beide Lagerungen.
- 3) Bewege den Zug auf- und ab um das Öl gleichmäßig zu verteilen.

Den Stimmzug fetten (regelmäßig)

- 1) Ziehe den Stimmzug aus dem Instrument heraus.
- 2) Entferne das alte Fett, indem du den Zug mit einem alten Lappen abwischst.
- 3) Gib eine großzügige Menge Zugfett auf den Stimmzug.
- 4) Setze den Stimmzug wieder in die Posaune ein und bewege ihn hin und her, um das Fett gut zu verteilen.
- 5) Schiebe den Stimmzug ganz hinein und wische das überschüssige Fett mit dem Lappen ab.
- 6) Bringe den Stimmzug wieder in seine normale Position.

Über die Posaune

Die Posaune ist das einzige moderne Musikinstrument, das einen Zug verwendet. Ihr Vorläufer ist die *Tromba*, eine lange Trompete, die im Mittelalter verwendet wurde. Ein anderer mittelalterlicher Vorläufer der Posaune ist ein Zuginstrument, das *Sackbut* genannt wurde (das Wort stammt von dem alten französischen Wort *saqueboute* ab, was soviel bedeutet wie „ziehen-drücken“).

Die heutige Posaune ist fast unverändert zu dem Instrument, das erstmalig um das Jahr 1450 gebaut wurde. Die Posaune war damals das einzige Blechblasinstrument, das alle Noten der Tonleiter spielen konnte und wurde deshalb gern von den Komponisten in ihren Werken verwendet.

Ursprünglich wurde die Posaune vorwiegend in Bläserorchestern und in der Kirche zur Begleitung von Sängern gespielt. Aber auch Opern und geistliche Werke von den großen klassischen Komponisten wurden bald mit Posaunen bereichert. So wurde das Instrument schon um 1850 ein regulärer Bestandteil der Sinfonieorchester. Im 20. Jahrhundert wurde es mit der Erfindung des Quartventils einfacher, auch in tiefen Tonlagen zu spielen.

Heute wird die Posaune in Bläserorchestern, Sinfonieorchestern, Jazzbands, Blechbläserensembles und vielen anderen modernen Musikgruppen gespielt.

Lustige Geschichten

- Einen der ersten Auftritte in einer Sinfonie hatte die Posaune im Finale der 5. Sinfonie von Beethoven.
- Das Quartventil bzw. der Ventilmechanismus bei Bassposaunen und manchen Tenorposaunen wird gern auch mit dem Abzugshebel bei einer Pistole verglichen.
- Bekannte Posaunisten sind: Georg Christoph Wagenseil, Joseph Alessi, Tommy Dorsey, Glenn Miller und Melba Liston.

Glossary/Index = Wörterbuch

accent = Akzent = betone diese Note (Seite 18)

accidental = Versetzungszeichen = Symbol, das die Tonhöhe einer Note bis zum Ende des Taktes verändert (Seite 5-6)

Allegro = schnelles Tempo (Seite 18)

anacrusis = Auftakt (siehe **pick-up**) (Seite 16)

Andante = gehendes Tempo; langsamer als **Moderato** (Seite 18)

arpeggio = die Noten eines Akkordes erklingen einer nach dem anderen (Seite 23)

articulation = Spielweise = die Art, wie eine Note oder eine Gruppe von Noten gespielt werden (Seite 10)

bar line = Taktstrich = teilt die Notenzeile in Takte ein (Seite 4-6)

bass clef = Bassschlüssel = auf der 4. Notenlinie, liegt das F (Seite 4-6)

breath mark = Atemzeichen = hole Luft (Seite 7)

cautionary accidental = siehe *courtesy accidental* (Seite 24)

chord = Akkord = zwei oder mehr Töne, die zur selben Zeit erklingen (Seite 20)

chromatic scale = Tonleiter aus 12 auf- oder absteigenden Halbtonschritten (Seite 43)

closing = Schluss = die letzten Takte einer Komposition, die oft etwas Neues enthalten, um das Gefühl eines Abschlusses zu erzeugen (Seite 20)

common time = C = das Gleiche wie **4/4** (Seite 9)

composition = Komposition = ein Musikwerk, das immer wieder gespielt werden kann, normalerweise von aufgeschriebenen Noten (Seite 9)

courtesy accidental = Versetzungszeichen in Klammer = zur Erinnerung, dass das Versetzungszeichen durch den Taktstrich aufgelöst wurde (Seite 24)

crescendo = allmählich lauter werden (Seite 9)

Da Capo al Fine (D.C. al Fine) = geh zurück zum Anfang des Stückes und spiele oder singe bis **Fine** (Seite 26)

decrescendo = allmählich leiser werden (Seite 22)

Divisi (div.) = einige Spieler spielen oder singen die obere Note, während die anderen die untere Note spielen oder singen (Seite 22)

dominant = Dominante = die fünfte Note der Tonleiter; der Akkord, der auf der fünften Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)

duet = Duett = Musikstück mit zwei verschiedenen Stimmen, die zusammen gespielt oder gesungen werden. (Seite 7)

dynamics = Dynamik = leise und laut in einem Musikstück (Seite 17)

embouchure = Ansatz = die Art, wie der Mund geformt wird um ein Blasinstrument zu spielen (Seite 3)

F clef = F-Schlüssel (siehe **bass clef**) (Seite 4-6)

fermata = Fermate = halte die Note länger aus als ihr normaler Wert angibt (Seite 12)

Final double bar line = Schlussschweifstrich = kennzeichnet das Ende des Musikstücks (Seite 4-6)

1st and 2nd endings = 1. und 2. Endung = Spiele oder singe beim ersten Mal die 1. Endung, wiederhole, überspringe die 1. Endung, spiele oder singe die 2. Endung (Seite 12)

flat = Be-Versetzungszeichen = spiele die Note einen Halbtonschritt tiefer (Seite 5-6)

forte (f) = laut (Seite 17)

half step = Halbtonschritt = das kleinste Intervall in der westlichen Musik (Seite 5-6)

harmony = Akkord = zwei oder mehr Noten, die zur selben Zeit gespielt oder gesungen werden (Seite 7)

improvisation = Improvisation = spontane Musikkreation während des Spielens oder Singens (Seite 15)

interval = Intervall = Tonabstand zwischen zwei Noten (Seite 5-6)

introduction = Einleitung = Anfangsteil (Vorspiel) eines Musikstückes (Seite 12)

key signature = Tonartvorzeichen = die Kreuze oder Be's, die hinter dem Notenschlüssel stehen und für das ganze Stück oder Teilstück gelten (Seite 11)

ledger line = Hilfslinie = kurze Linie, die für Noten über oder unter der Notenzeile verwendet wird (Seite 4-6)

long rest = mehrtaktige Pause = pausiere die angegebene Anzahl von Takten (Seite 20)

Maestoso = majestätisch (Seite 27)

major scale = Durtonleiter = Reihe von Ganzton- (g) und Halbtonschritten (h) in folgender Anordnung: gghgggh (Seite 23)

measure = Takt = Raum zwischen zwei Taktstrichen (Seite 4-6)

mezzo forte (mf) = mittellaut (Seite 18)

mezzo piano (mp) = mittelleise (Seite 18)

Moderato = mittleres Tempo (Seite 18)

multiple-measure rest (siehe **long rest**) (Seite 20)

music alphabet = musikalisches Alphabet = die ersten sieben Buchstaben des Alphabets (A B C D E F G) (Seite 4-6)
Hinweis: Das im deutschen Sprachraum verwendete musikalische Alphabet lautet: C D E F G A H. (H = B)

natural = Auflösungszeichen = hebt ein Kreuz oder Be auf und gilt bis zum Taktstrich (Seite 22)

one-measure repeat sign = eintaktige Wiederholung = spiele oder singe den vorangegangenen Takt nochmals (Seite 10)

orchestration = Instrumentierung = Auswahl an Instrumenten, die das Musikstück spielen sollen (Seite 22)

phrase = Phrase = musikalischer Gedanke oder Satz, meist 4 oder 8 Takte lang (Seite 9)

piano (p) = leise (Seite 17)

pick-up = Auftakt = Noten, die vor dem ersten vollständigen Takt des Musikstückes stehen (Seite 16)

rehearsal number = Taktzahlen = kennzeichnen wichtige Stellen im Musikstück (Seite 12)

repeat sign = Wiederholungszeichen = Spiele oder singe das Stück noch mal (Seite 9)

ritardando (ritard.oder rit.) = allmählich langsamer werden (Seite 30)

round = Kanon = Lied, bei dem die gleiche Melodie von zwei oder mehr Gruppen zeitlich versetzt gespielt oder gesungen wird (Seite 9)

sharp = Kreuz-Versetzungszeichen = spiele die Note einen Halbtonschritt höher (Seite 24)

sight-reading = Vom-Blatt-Spiel = ein neues Stück zum ersten Mal spielen oder singen (Seite 7)

slur = Bindebogen = Spielweise, bei der Noten in unterschiedlichen Tonhöhen miteinander verbunden werden; ergibt einen weichen Klang (Seite 10)

Soli = eine kleine Gruppe spielt oder singt (Seite 9)

Solo = ein Einzelner spielt oder singt (Seite 9)

staccato = spiele die Note kurz (Seite 25)

staff = Notenzeile = 5 Linien und 4 Zwischenräume um Noten aufzuschreiben (Seite 4-6)

subdominant = Subdominante = die vierte Note der Tonleiter; der Akkord, der auf der vierten Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)

syncopation = Synkope = Ein rhythmischer Effekt, bei dem normalerweise unbetonte Taktschläge betont werden (Seite 31)

tempo = Tempo = Geschwindigkeit des Musikstückes (Seite 18)

ternary form = ternäre Form = dreiteiliges Musikstück: A B A (Seite 34)

theme = Thema = eine Melodie in einem Musikstück (Seite 12)

theme and variation = Thema und Variation = eine Komposition, die mit der Hauptmelodie beginnt (Thema) und mit verschiedenen Abwandlungen (Variationen) der Hauptmelodie fortgesetzt wird (Seite 16)

tie = Haltebogen = verbindet zwei Noten auf derselben Tonhöhe um den Ton zu verlängern (Seite 11)

time signature = Taktart = die obere Ziffer gibt die Anzahl der Taktschläge pro Takt an; die untere Ziffer gibt die Notenart an, die einen Schlag erhält (Seite 4-6)

tonic = Tonika = Erste Note einer Tonleiter; der Akkord, der auf der ersten Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)

trio (ensemble) = Trio (Ensemble) = Musikstück mit drei verschiedenen Stimmen, die zusammen gespielt oder gesungen werden. (Seite 12)

trio (march) = Trio (Marsch) = das dritte Thema eines Marsches, typischerweise als Kontrast zu den beiden ersten Themen gesetzt (Seite 34)

Tutti = alle spielen oder singen zusammen (Seite 9)

unisono (unis.) = alle spielen oder singen die gleichen Noten (Seite 22)

variation = siehe **theme and variation** (Seite 16)

whole step = Ganztonschritt = ein Intervall, das aus zwei Halbtonschritten besteht (Seite 23)

Auslieferung für den deutschsprachigen Raum:

Musikverlag Joh. Siebenhüner

Tannenstr. 25, 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. +49-(0)6105-5357, Fax. +49-(0)6105-75364, e-mail: info@joh-siebenhuener.de

www.joh-siebenhuener.de